



## ELTERN BRIEF

Liebe fußballbegeisterte Eltern,

sie halten gerade den ersten Elternbrief der JSG Ruwertal/Gutweiler in Händen und stellen sich vielleicht die Frage: „was soll das, jetzt bekommen wir vom Fußballverein auch noch einen Elternbrief?“. Falls dem so ist, versuchen wir Ihnen zu erklären, warum wir das für uns Alle als wichtig erachten.

Die Situation, in der wir uns derzeit befinden, ist für alle sehr schwierig und so langsam auch nervig, für uns Fußballer insbesondere, da wir unserem geliebten Sport nicht, oder nicht in der gewohnten Form nachgehen können. Gerade in solchen Situationen gibt es 2 Möglichkeiten der Reaktion. Resignieren und abwarten, ob es irgendwann von alleine wieder besser wird, oder Aktiv an der Zukunft arbeiten und mitgestalten, dass es besser wird.

Wir von der JSG Ruwertal/Gutweiler haben uns selbstverständlich für die zweite Möglichkeit entschieden. Und dieser Elternbrief soll insbesondere dazu dienen, Ihnen unseren geplanten Weg in die Zukunft aufzuzeigen. Dabei sind uns 4 Punkte ganz wichtig:

- 1. Fußballspielen bedeutet in erster Linie spielen und Spaß haben. („Fußball ist mehr als ein 1:0“)**
- 2. Spieler\*Innen, Eltern, Trainer und Verein sind ein Team, wobei die 3 letztgenannten dabei die Kinder/Jugendlichen in den Vordergrund setzen.**
- 3. Wie geht es in 2021 und danach weiter**
- 4. Warum ist die JSG Ruwertal/Gutweiler der optimale Verein für mein Kind?**

Zur Mitgestaltung dieser Zukunft haben wir ab sofort Partner an Bord, die mit uns zusammen den Weg gehen werden. Dies sind Reinhold Breu (Fußball-Lehrer) und Ansgar Heck (A-Lizenz Inhaber).

Das einzige Ziel was die JSG Ruwertal/Gutweiler dabei hat, lautet:

**Schaffung von (möglichst) lebenslanger Begeisterung für den Fußball und den Vereinssport.**

Dieses Konzept sollte eigentlich am Samstag, 10. April mit einer gemeinsamen Veranstaltung mit allen Trainern beginnen, was uns aber leider durch die Kreisverwaltung Trier-Saarburg untersagt wurde. Dennoch oder gerade deswegen möchten wir Sie mit diesem Brief informieren.

### **1. Fußballspielen bedeutet in erster Linie spielen und Spaß haben.**

Kinder, die Fußball spielen wollen in allererster Linie spielen. Das ist das Naturell von Kindern und das ist auch gut so. In der Vergangenheit kam es in unseren, wie in den meisten anderen Vereinen auch, aber immer mehr dazu, dass hauptsächlich Fußball geübt, gelernt, oder sogar gedrillt wurde. Davon wollen und werden wir uns sehr stark lösen und das Spielen in jeglicher Form wieder in den Mittelpunkt stellen.

Aber keine Angst, wir werden dabei die Punkte im Auge behalten auf die es im Kinderfußball ankommt, wie z.B. das Erlernen fußballspezifischer Techniken. Wir verfahren dabei lediglich nach dem Prinzip: Fußballspielen lernt man durch Fußballspielen. Den Ball in eine vorgegebene Richtung schießen, mit dem Ball am Fuß laufen, den Ball ohne Hilfe der Hände anhalten, Tore schießen und Tore verhindern.



An diese Grundelemente des Fußballs sollen die Kinder in verschiedenen Spielformen und vor allem im eigentlichen Fußballspiel herangeführt werden.

Genauso wichtig ist es aber, dass sie bei uns lernen können,

- sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtzufinden,
- in einer Mannschaft ein gemeinsames Ziel zu verfolgen,
- mit Siegen und Niederlagen umzugehen,
- einen Spielgegner zu respektieren,
- (Spiel-)Regeln zu akzeptieren und einzuhalten.

Weiterhin kann Ihr Kind

- eigene Ideen im Umgang mit Sportgeräten entwickeln,
- allgemeine Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Spielsituationen sammeln,
- die koordinativen Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und das Reaktionsvermögen verbessern.

Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Sie im Fußballtraining Ihres Kindes auch Bewegungsspiele beobachten, die auf den ersten Blick nichts mit Fußball zu tun haben: Klettern, Balancieren, Hüpfen, Werfen, Springen usw. sind grundlegende Fertigkeiten, die verbessert werden sollen und einer langfristigen, behutsamen Entwicklung von „Fußball-Fertigkeiten“ fördern. Selbstverständlich bleiben der Fußball und das Fußballspielen der Mittelpunkt des Trainings.

## **2. Spieler\*Innen, Eltern, Trainer und Verein sind ein Team.**

Alle im Kinder- und Jugendfußball engagierten und beteiligten Personen agieren gemeinsam im Team. Für uns heißt das im Besonderen:

Sie als Eltern sind über unseren Weg umfassend informiert und wissen was der Verein und die Trainer mit Ihrem Kind tun und vorhaben.

Unsere Trainer kennen und gehen diesen Weg mit Ihren Kindern und dienen dabei dem festgelegten Ziel.

Die Kinder haben Spaß, lernen gleichzeitig Fußballspielen und den Umgang in einer sozialen Gruppe.

Der Verein, bzw. die beiden Vereine schaffen alle organisatorischen und strukturellen Bedingungen, um das vereinbarte Ziel zu erreichen.

## **3. Wie geht es in 2021 und danach weiter**

Bedingt durch die leider immer noch anhaltende Corona Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, sind wir noch eine gewisse Zeit auf eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten angewiesen. Außerdem kennen noch nicht alle Trainer unser genaues Konzept, was aber bei allererster Gelegenheit geändert wird (sobald die Corona Regeln/Verordnungen) dies erlauben.

In einem weiteren Schritt werden wir Sie alle dann bei einem Elternabend im Detail über unser neues Konzept, bzw. die Änderungen persönlich informieren.



#### 4. Warum ist die JSG Ruwertal/Gutweiler der optimale Verein für mein Kind?

In den letzten Wochen und Monaten kommt es leider verstärkt zum „Abwerben“ von Kindern unserer Vereine, leider auch durch Personen, die in der Vergangenheit für uns tätig waren. Wir möchten Ihnen dazu 2 ganz wichtige Informationen, bzw. Empfehlungen geben:

- Was haben Sie/hat Ihr Kind für ein Ziel, wenn es zum Fußballspielen geht. Wenn das Ziel einzig und alleine ist, Fußballprofi zu werden, dann wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind alles Gute dieses Ziel zu erreichen und verstehen, dass Sie denken, dieses Ziel eher in einem Verein zu finden, der bereits im jüngsten Kindesalter die Leistung über den Spaß stellt. Das werden wir garantiert nicht tun.
- Glauben Sie, dass es irgendeinen Menschen gibt, der das Talent eines Kindes bereits im Alter von 9-12 Jahren so genau einschätzen kann, dass Sie sich auf diese Einschätzung verlassen können. Wir glauben, genau wie Reinhold Breu und Ansgar Heck, die gerade in diesem Thema einen Erfahrungsschatz wie kein anderer in unserer Region haben, dass das gerade in diesem Alter schlicht unmöglich ist.

Bitte verstehen Sie uns an dieser Stelle nicht falsch, wir möchten ganz bestimmt keiner möglichen Profikarriere eines Kindes im Wege stehen, sondern Ihnen vielmehr zu verstehen geben, um was es uns geht und dass Ihr Kind und seine Entwicklung für uns im Vordergrund steht. Glauben Sie, das tut es bei anderen Vereinen auch? Wir wissen, dass es leider nicht so ist, aber wir wissen auch, dass Sie als Eltern natürlich stolz sind und Ihr Kind sich wahnsinnig freut, wenn es von einem anderen Verein angesprochen wird und man ihm sagt, dass solch ein Talent unbedingt woanders spielen muss. Da haben wir schlechte Karten, wenn wir Ihnen sagen, dass wir das evtl. nicht ganz so euphorisch sehen.

Bitte sprechen Sie uns doch einfach an und wir geben Ihnen einen möglichst objektiven Rat, wie der Weg für Ihr Kind sein sollte.

Große Talente lassen wir sehr gerne gehen, vielleicht kommen Sie später gerne wieder zurück und beide Seiten profitieren davon.

Weniger großen Talente möchten wir aber unnötige Enttäuschungen und vor allem den Verlust des Spaßes am Fußball ersparen.

Diese Informationen sind uns so wichtig, dass wir die Schriftform gewählt haben, um sie Ihnen mitzuteilen. Wir würden uns auch freuen, wenn wir Sie häufig beim Training unserer Kindermannschaften begrüßen könnten. Der Trainer der Mannschaft ist für jede Anregung und jedes offene Wort dankbar.

Mit sportlichen Grüßen

SG Ruwertal  
Christian Schmitz  
Geschäftsführer

SV Gutweiler  
Harald Knobloch  
1. Vorsitzender

JSG Ruwertal  
Henry Michels  
Jugendleiter



**Zur Person Reinhold Breu und Ansgar Heck:**

Reinhold Breu:

- Fußball-Lehrer
- Technischer Direktor Fußballverband Luxemburg (FLF)

Ansgar Heck:

- A-Lizenz Inhaber
- Stützpunktkoordinator Fußballverband Luxemburg (FLF) (bis 2020)

Beide sind seit über 15 Jahren im Jugendfußball eine feste Größe und haben in der aktuellen Vergangenheit in unserem Nachbarland Luxemburg als technischer Direktor und Stützpunktkoordinator gearbeitet.

Seit 2021 sind Reinhold Breu und Ansgar Heck unter dem Namen **Fußball Development** ([www.fussball-development.de](http://www.fussball-development.de)) eine Kooperation eingegangen. Mit dieser Erfahrung werden sie uns dabei unterstützen die Ziele unserer JSG mit einem neuen Weg zu gehen. Bei diesem Weg geht es NICHT um den 1000. Weg der optimalen Talentförderung, wie es bereits so viele andere tun, oder es zumindest versprechen, sondern um unseren Weg den Kindern und Jugendlichen Spaß, Freude an Bewegung, Begeisterung für Fußball, Motivation im Team, und Sozialkompetenz zu vermitteln.